

Vereinigte Bürgerinitiativen
BIOW PRO NATUR NORD BIGIO

Herrn
Landrat Heiko Kärger
Platanenstr. 43
17033 Neubrandenburg

Waren (Müritz), 17.01.2012

Dringendes Anliegen zu den Ortsumgehungen Mirow / Waren (Müritz)

Sehr geehrter Herr Landrat Kärger,

auch in Ihrer Eigenschaft als Vorsitzender des Planungsverbandes wenden wir uns heute mit einer dringenden Bitte an Sie.

Wir, das sind die drei vereinigten Bürgerinitiativen aus Waren (Müritz) und deren nördlichen Ortsteile, die sich anlässlich der geplanten Ortsumgehung für die Stadt Waren (Müritz) gebildet haben. Seit Jahren sind wir aktiv, um eine vernünftige Lösung für die Bürger der Stadt und ihre Gäste im Einklang mit der Natur zu finden.

Die jüngste Entwicklung zeigt auf, dass für alle Vorhaben des vordringlichen Bedarfes im Bundesverkehrswegeplan entweder der notwendige Planungsstand im Lande oder die vorzuhaltenden Finanzmittel im Bund nicht vorhanden sind. Dies betrifft laut einer Zeitungsmeldung nicht nur die Ortsumgehung für Waren (Müritz), sondern auch die für Mirow. Damit gerät die Realisierung einer Entlastungsstrasse für den Fernverkehr von Neubrandenburg nach Wittstock in Gefahr.

Wir sind nicht der Meinung, dass man in dieser Angelegenheit bis 2015 warten kann. Vielmehr denken wir, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Ortsumgehung für Waren (Müritz) und der für Mirow besteht: wenn man zukunftsorientiert voraus denkt, gebührt der Ortsumgehung für Mirow eindeutig der Vorrang. Denn sie ist die Voraussetzung für eine Realisierung der Entlastungsstrecke Neubrandenburg – Wittstock. Damit würde dem massiven Anliegen auch der IHK zu Neubrandenburg hinsichtlich einer Fernverkehrslinie gerecht. Gleichzeitig bedeutet dieser abgeleitete Schwerlastverkehr eine drastische Entlastung für die B 192 und damit für die Stadt Waren (Müritz) und alle Anliegergemeinden dieser Bundesstrasse. Bedenken Sie bitte: nicht alle kleinen Gemeinden an der B 192 werden eine Ortsumgehung bekommen können und damit durch den dreispurigen Ausbau endgültig zerschnitten.

Da Sie als neu gewählter Landrat für das gesamte Territorium ihren Einfluß geltend machen können, bitten wir Sie, diese übergreifenden Aspekte dringend zu berücksichtigen. Aus unserer Sicht sollte man sich nun im Lande Mecklenburg-Vorpommern in Zeiten knapper Kassen auf **EIN Projekt**, auf **EINE Ortsumgehung** konzentrieren und dies dem Land und dem Bund signalisieren. Bei vernünftiger Betrachtung kann dies nur die Ortsumgehung für Mirow sein.

Trotzdem möchte wir Sie dringend bitten, sich auch für die Bürger der Stadt Waren (Müritz) einzusetzen:

- hier fordern die Bürgerinitiativen Schallschutzmaßnahmen an der Strelitzer Straße,
- eine Geschwindigkeitsreduzierung für LKW über 7,5 Tonnen in der Zeit von 22:00 bis 06:00 Uhr auf der B 192 in der Ortslage Waren (Müritz)
- und den sofortigen Bau der Westspange.
- Keine Trassenführung durch die neu gestalteten Wohngebiete (Kiebitzberg, Pfenningsberg und Papenberg), sog. Ostspange.
- Einhellig lehnen wir aber den Bau einer Brücke über den Naturraum Tiefwareensee oder nördlich hiervon im Falkenhägener Bruch ab.

Wir bitten Sie, auch in Ihrer Eigenschaft als Vorsitzender des regionalen Planungsverbandes sich in diesem Sinne für die Bürger beim Land und beim Bund einzusetzen.

Im Namen der drei Bürgerinitiativen

BIOW

PRO NATUR NORD

BIGIO